

Zeitschrift: The Swiss observer : the journal of the Federation of Swiss Societies in the UK
Band: - (1924)
Heft: 169

Rubrik: Stock Exchange Prices

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

AS OTHERS SEE US.

Col. E. Wildbolz, a member of the "Commission des Suisses à l'Étranger," presided over the deliberations which took place on the occasion of the "Auslandschweizertag" during this year's Basle Fair. The colonel has now embodied his impressions in an interesting report which is being circulated amongst the different Groups of the N.S.H.; the following passage (which we reproduce in the two versions), emphasising one of the main difficulties retarding this movement, should prove instructive and enlightening to our readers, though we doubt whether it will meet with general approval:—

Le ralliement des Suisses à l'étranger se heurte à un obstacle malheureux: l'esprit querelleur et jaloux des Suisses. J'en ai fait moi-même l'expérience attristante. La commission et son secrétariat ont une grande tâche à accomplir dans ce domaine. Conjointement avec le groupement parlementaire des Suisses à l'étranger, ils trouveront peut-être le moyen de remédier à cet état d'esprit.

Eine bedenkliche Hemmung erfährt die Pflege des Schweizertums in den Auslandskolonien durch die Zerrissenheit und die Zänkerei, wie sie leider in so vielen Schweizerkolonien im Auslande gebräuchlich ist; ich habe selbst solche peinliche Beispiele erlebt. In der Erforschung und Klärung dieser bedauerlichen Zustände und der Mittel zu deren Bekämpfung liegt m.E. eine wichtige Aufgabe der Auslandschweizer-Kommission und ihres Sekretariates und deren Zusammenarbeit mit der Parlamentarischen Vereinigung für Auslandschweizerfragen.

STOCK EXCHANGE PRICES.

BONDS.	Sept. 16	Sept. 23
Swiss Confederation 3% 1903	72.75%	72.37%
Swiss Confed. 9th Mob. Loan 5%	100.20%	100.00%
Federal Railways A-K 3 1/2%	76.75%	76.95%
Canton Basle-Stadt 5 1/2% 1921	100.25%	100.12%
Canton Fribourg 3% 1892	65.00%	67.00%

SHARES.	Nom.	Sept. 16	Sept. 23
Swiss Bank Corporation	500	645	645
Credit Suisse	500	678	680
Union de Banques Suisses	500	557	538
Fabrique Chimique ci-dev. Sandoz	1000	3267	3175
Société pour l'Industrie Chimique	1000	2042	1995
C. F. Bally S.A.	1000	1097	1100
Fabrique de Machines Oerlikon	500	645	638
Entreprises Suisse	1000	612	616
S.A. Brown Boveri (new)	500	275	278
Nestlé & Anglo-Swiss Cond. Mk. Co.	200	197	199
Choc. Suisses Peter-Caillier-Kohler	100	147	145
Comp. de Navig. n sur le Lac Léman	500	560	540

WER WOHNT IM KANTON TESSIN?

Die Ergebnisse der Eidgenössischen Volkszählung 1920, die im Juli 1923 veröffentlicht worden sind, geben uns folgende Aufschlüsse:

Im Kanton Tessin wohnen 111,472 Tessiner, 8309 Schweizer aus andern Kantonen und 32,475 Ausländer. Vor fünfzig Jahren zählte man 110,236 Tessiner, 514 Schweizer aus andern Kantonen und 8879 Ausländer.

Die meisten Ausländer wohnen im Bezirk Mendrisio: 37,1 Prozent. Lugano folgt mit 30,6, Riviera mit 27,9, Locarno mit 25,6, Leventina mit 25, Bellinzona mit 21, Vallemaggia mit 8 und Blenio mit 6,4 Prozent.

Es gibt Gemeinden, wo sich Ausländer und Schweizer gewissermassen die Wage halten: Bodio (407:453), Viganello (667:677). Gemeinden, wo die Ausländer sich zu den Schweizern verhalten wie 2:3, beispielsweise Ascona, Maroggia, Melide, Chiasso, Osogna. Mehr als ein Drittel Ausländer wohnen in Lugano, Giornico, Brissago, Castagnola, Masagno, Novazzano, Pedrinato, Vacallo. Mehr als ein Viertel in Giubiasco, Faido, Locarno, Losone, Ronco, Solduno, etc.

Unter den 32,475 Ausländern befinden sich 1337 Deutsche und 30,092 Italiener. Man darf also ohne einen groben Fehler zu begehen, die Ausländer kurzweg als Italiener bezeichnen.

Ungefähr die Hälfte der Ausländer steht im erwerbstätigen Leben. Sie bilden mehr als den dritten Teil der Fabrikbevölkerung, mehr als den dritten Teil der Angestellten in den Werkstätten. In der Land- und Forstwirtschaft erreichen sie ein Elftel der Tätigen (im Gartenbau die Hälfte). Die Granitindustrie kann eine italienische Industrie genannt werden.

In der Lehrerschaft gibt es 21 Ausländer (ein Sechstel). Von 146 Aerzten sind 25 keine Schweizer. Ein Achtel der Geistlichen ist landesfremd. (Die Polizei ist schweizerisch!) Die "Amministrazione generale" gibt 83 Ausländern Verdienst.

Folgerungen: Wenn wir dem Kanton Tessin helfen, so helfen wir 120,000 Schweizern und 32,500 Ausländern (30,000 Italienern).

Die Zahl dieser Ausländer entspricht ungefähr der Summe jener Tessiner, die in den letzten fünfzig Jahren ausgewandert sind. Es ist damit bewiesen, dass der Kanton Tessin für die Oberitaliener ein gelobtes Land bedeutete, während gleichzeitig die Tessiner das gelobte Land jenseits des Meeres suchten. Die neugeschaffenen Industrie-Arbeitsgelegenheiten konnten den Tessinern nicht helfen.

Wo die Industrie blüht, blühen auch die Ausländer (Bodio, Viganello). Mit Industrie und Verkehr wächst die Zahl der Ausländer schneller als die Zahl der Schweizer.

Die intellektuelle Schicht ist ausserordentlich stark mit ausländischem Geist durchsetzt.

Wenn man dem Tessin im Sinne des Ausbaus schweizerischer Gemeinschaft helfen will, muss man vor allem die Verwurzelung der Tessiner Bauern fördern, ihre wirtschaftliche Lage bessern. Wohl hat sich auch hier schon das ausländische Element eingedrängt, aber noch nicht in einem gefährlichen Grade. Das Eindringen entspricht der Wirksamkeit eines Naturgesetzes. Was verlassen wird, wird von einem Anspruchsloseren ausgefüllt. Oberitalien ist das grosse Reservoir, das abfliessen will.

Wir wollen dem Tessiner helfen. Das ist fester schweizerischer Wille. Nur müssen wir dabei wissen, was wir tun. Wenn wir den erntebereiten Bauern helfen, so helfen wir den Tessinern. Wenn wir allzu einseitig die Industrie fördern—in der Verblendung als ob auf dem Gebiete der Landwirtschaft nichts mehr zu tun sei—so helfen wir gewissermassen den Ausländern im Tessin und verhelfen weitem Ausländern ins Tessin. (Die elektrochemische Industrie in Bodio ist ein sprechendes Beispiel.)

Das Tessiner Problem muss unter Berücksichtigung aller dieser Faktoren gelöst werden. Die innere Einigung, die Stabilisierung der äusseren Zustände bietet die richtige Gelegenheit. Die Ausnahmebedingungen der Nachkriegszeit in bezug auf die Einwanderung gönnen uns eine Atempause, die unbedingt ausgenutzt werden muss. In absehbarer Zeit wird auch auf dem Gebiet der Völkerwanderungen wieder das Spiel der freien Kräfte von neuem anheben, und dann wird es sich darum handeln, dass im Tessin starke und bewusst handelnde Kräfte vorhanden sind, die nach innen zielen, nicht nach aussen. Ein gefüllter Raum aber ist undurchdringlich!

(Felix Moeschlin in der "National-Zeitung.")

SWISS MERCANTILE SOCIETY.

Monthly Meeting on Wednesday, September 17th, at the Union Helvetia.

In opening the meeting at 8.30 p.m. sharp, the President, Mr. R. H. Cornu, called upon the Acting Secretary to read the minutes of the Annual General Meeting, held on June 25th.

It is probably the dry and mechanical opening of the meetings which induces many members to file in after the minutes have been passed, admissions and resignations dealt with and the field is cleared for everybody to show his abilities in debates, etc.

The importance of the rôle the Swiss Mercantile Society is playing in the life of the Swiss Colony in London is best illustrated by the continuous increase of the membership. Indeed, the Committee has been very pleased to submit to the Monthly Meeting a number of fresh applications, which were all accepted, and while it is obvious that resignations cannot possibly be avoided, chiefly on account of members leaving London, it is nevertheless gratifying that the increase is almost constant.

At this juncture it may be well to call the attention of all members to the fact that the new Committee is endeavouring to get them to participate more actively in the Society's affairs than has of late been the case. The General Report (as read at the General Meeting) reveals the excellent position in which the S.M.S. finds itself, mostly through the untiring work of previous Committees; and it should, therefore, be the bounden duty of every member to make it a point to be present at every meeting. Get the "meeting habit," and it will prevent "that sinking feeling" during London's dull season! The new Committee cordially invites, and makes a special appeal to all members, to prove by their presence that they take an interest in the Society's welfare.

The advisability of holding the meeting in the large hall at the Union Helvetia is engaging the attention of the Committee, who have been approached in this sense by valued friends and old members. This, it is hoped, may contribute appreciably to the spirit of friendship and comradeship within the Society.

The Education Department, the next item on the meeting's agenda, is now actively engaged in organising the evening classes, starting on the 29th inst., and the Hon. Chef de Cours, Mr. A. C. Stahelin, invited the prospective pupils who were in need of information to call at Henrietta Street, where every effort will be made to satisfy them.

This department continues to be most important and having regard to its up-to-date organisation as well as the excellent teachers, fully deserves the attention which it arouses. It is a matter of great pleasure for the Education Committee, which is now under the able presidency of the late Chef de Cours, to be able to show such excellent results, both educational and financial. The good work done is widely appreciated, especially amongst our young compatriots of both sexes, and it is to be hoped that, in spite of the present adverse circumstances, the Chef de Cours may find himself busily occupied accommodating all applicants.

A loss which is very keenly felt amongst members, and particularly by the Committee, is that of Mr. A. Kamber, hitherto President of the Entertainment Committee, who left for Switzerland. It is beyond doubt that this post was filled by the right man, and Mr. Kamber's departure is all the more to be regretted as the coming season would have given him ample opportunity to make use of his "komische Ader." However, the Committee has been glad to propose Mr. Strübin for this vacant post, and appreciated the unanimous approval of its choice by the meeting.

A rather lively discussion arose when the proposal for the renewal of the subsidy to the Employment Department for services rendered to the Society was brought forward, it being argued that this item seemed to be of a perpetual nature. However, this remark appears to prove a slight lapse in the memory of the objecting member, as the subsidy is voted for six months always. As soon as this item had been duly passed, the meeting closed at 9.45 p.m.

The Committee of the S.M.S. wishes to inform all members that the Cinderella Dances will start on the 1st November, when it is hoped that a big attendance may be witnessed. A special notice will appear in the columns of the S.O. some time during October.

Further, the members are reminded of the gatherings which take place every Wednesday evening at the Union Helvetia. Cards, chess, draughts, in short, "any old thing" is played, even a piano, if there is a player, and it is hoped that an ever-increasing number of members will participate.

NOUVELLE SOCIETE HELVETIQUE.

The summer holidays are over. London is saying good-bye to many of the visitors who have thronged her streets, her parks, and particularly her Exhibition, and is now welcoming back her own citizens who had scattered to all parts in search of rest, pleasure and sunshine. The last, alas, has eluded most, but has not, it is to be hoped, spoilt the much looked-forward-to weeks of

EUROPEAN & GENERAL EXPRESS CO., Ltd.
 BRADFORD, LONDON, W. 1. LIVERPOOL, 51, Kings Arcade. 15, Poland Street. 14, South Castle St.
 Oldest Swiss Forwarding Agency in England
 Household Removals at inclusive Prices in our own Lift Vans.
 Luggage and Private Effects collected, packed and shipped to and from all countries
 BEST GOODS SERVICE BETWEEN SWITZERLAND & ENGLAND
 Average Transit for Petite Vitesse (Frachtgut):
 LONDON-BASLE 7—8 days
 BASLE-LONDON 4—5 ..
 Managing Directors: H. Siegmund & Erh. Schneider-Hall.

SWISS COMPATRIOTS from 17 to 40
 Insure against sickness and old age by joining the
Société de Secours Mutuels des Suisses à Londres
 (Founded 1703).
 Apply to the Secretary, Mr. A. MULLER, 58, Dean St., W. 1

OSCAR WEIDELI, Hairdressing Saloon,
 6, Old Compton St. (2 doors from Charing Cross Rd.)
 Best Brands of Cigars and Cigarettes.

Wines of all descriptions can be bought at very moderate prices in case of 1 doz. and upwards from W. STÜDEP, 4, Brewers Lane, 15a, Strand, W.C. 2. Telephone: Gerrard 8217.
 SWISS, FRENCH & GERMAN WINES.
 Also CHAMPAGNE, SPARKLING WINES and PORTS.

Tell your English Friends to visit Switzerland and to buy their Tickets from The Swiss Federal Railways, Carlton House, 11b, Regent St., S.W. 1.